

Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe Komm.-Ges. **Trier**
a. Akt. :: ::

② Zur Versendung gelangte:

Schluss-Abtlg. III — Tafel 87—125 nebst Textheft

der Lateinischen Paläographie

125 Tafeln in Lichtdruck mit gegenüberstehender Transkription nebst Erläuterungen und einer systematischen Darstellung der Entwicklung der lateinischen Schrift

von **Dr. Franz Steffens**, ord. Professor an der Universität Freiburg (Schweiz).

Zweite, vermehrte Auflage.

Das nunmehr komplett vorliegende Werk umfasst drei Abteilungen:

Abteilung I: Tafel 1—47 bis zur Zeit Karls des Grossen,

„ II: 48—86 bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts,

„ III: 87—125 bis zum 18. Jahrhundert, nebst Darstellung der Entwicklung der lateinischen Schrift.

Ausführlicher Prospekt mit Probe-Tafel, Text-Probe und Inhalts-Angabe steht gern zur Verfügung.

Das Format dieser zweiten Auflage ist bedeutend vergrössert. Die Bilder sind jetzt durchschnittlich 32 Zentimeter hoch und 25 Zentimeter breit (früher 28×22 Zentimeter). Die Lichtdruck-Tafeln sind in mustergültiger Ausführung in unserer Kunstanstalt hergestellt.

Der Preis für das komplette Werk ist auf Mk. 60.— ordinär und Mk. 40.— bar festgesetzt.

Die Paläographie wird in Mappe geliefert; das Textheft, enthaltend die systematische Darstellung der Entwicklung der lateinischen Schrift, ist separat in inimitiert. Schweinsleder gebunden.

Das Werk ist weitaus das billigste der in ähnlicher Weise ausgestatteten paläographischen Tafelwerke.

Wir bitten die Herren Kollegen um recht eingehende Verwendung.

Trier, im September 1909.

Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe,
Komm.-Ges. a. Akt.

Aus den Besprechungen, die bisher erschienen sind:

L. Traube, Vorlesungen und Abhandlungen, S. 75: „Das beste Unterrichtsmittel ist jetzt: Fr. Steffens, Schrift-tafeln zur lateinischen Paläographie.“

Jahrbuch der Zeit- und Kulturgeschichte: „Besser (als mit der *griechischen*) steht es mit der *lateinischen* Paläographie; das beste Lehrbuch auf diesem Gebiete ist gewiss die ‚Lateinische Paläographie‘ von F. Steffens.“

Literarisches Zentralblatt: „eines unserer besten wissenschaftlichen Handbücher . . . Von besonders grossem Wert ist die 40 Seiten in grösstem Quartformat füllende Einleitung, welche die Schriften der römischen Zeit, die sogenannten Nationalschriften, die karolingische und die gotische Minuskel, die humanistische und die moderne gotische Schrift in ihrer Entwicklungsgeschichte vorführt...“

Das Werk von Steffens sei allen Freunden der Geschichtswissenschaft warm empfohlen.“

Berliner philologische Wochenschrift: „Das treffliche Buch mit seiner glücklichen Auswahl, guten Ausführung und verhältnismässig billigem Preise hat überraschend schnell seinen Weg gemacht; denn schon nach wenigen Jahren ist eine zweite Auflage nötig geworden . . . Die Ausführung der Tafeln wie überhaupt die ganze Ausstattung ist auch jetzt wieder mustergültig, so dass der Preis . . . für das Gebotene nicht zu hoch bemessen ist.“

Archiv für Stenographie: „Steffens' lateinische Paläographie stellt eine der besten praktischen Anleitungen — ja, wenn nicht den besten Wegweiser — zum Studium der lateinischen Paläographie dar . . . Auch in den Büchereien der grösseren Stenographenvereine sollte es nicht fehlen.“